Niemals geht man so ganz…..

Schon häufig habe ich einige Zeilen für den Weihnachtspfarrbrief geschrieben und aktuelle Informationen über den Kindergarten St. Johannes dabei zusammengefasst. Dieses Mal möchte ich einen kleinen Rückblick über 16,5 Jahre geben:

Im August 2004 startete ich als Kindergartenleitung. Damals hatten wir fünf Gruppen, die von 8:00 - 12:00 Uhr geöffnet waren. Zum Personalstamm gehörten insgesamt 12 päd. Mitarbeiterinnen, zwei Reinigungskräfte und ein Hausmeister. Heute haben wir insgesamt 37 Mitarbeiter - 26 päd. Mitarbeiterinnen, vier Reinigungskräfte, zwei Hausmeister auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung und fünf Hauswirtschaftskräfte. Zu den fünf Kindergartengruppen sind zwei Krippengruppen hinzugekommen und die Öffnungszeiten sind ausgeweitet auf die Zeit von 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr, bzw. 16:00 Uhr. Die Grundfläche des Kindergartens mit der dazugehörigen Krippe hat sich durch zwei sehr umfangreiche Baumaßnahmen mindestens verdoppelt.

Und wie sehen die Aufgaben einer Kindergartenleitung aus? Auch diese haben sich aufgrund der Größe der Einrichtung und der erweiterten Angebote wie Ganztags- und Krippengruppen, der Änderungen durch rechtliche Bestimmungen und durch die Weiterentwicklung im Bereich der Bildungsarbeit sehr verändert. Die Organisation und Leitung des großen sich oft verändernden Mitarbeiterteams beansprucht viel Zeit im Kindergartenalltag.

Auch inhaltlich ging es stetig um die Weiterentwicklung der Konzeption. Ein Leitbild wurde entwickelt und die Auszeichnung „Haus für Kinder und Familien“ erworben. Hinzu kam die Vernetzung mit weiteren Kooperationspartnern aus den verschiedensten Bildungsbereichen. Auch die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde ist vielfältiger geworden. So gab es früher hauptsächlich einen Ansprechpartner, nämlich den Pastor. Heute findet

der Austausch im Netzwerk des pastoralen Teams statt.
Aus religionspädagogischer Sicht wird es weiterhin darum gehen, Kindern und Eltern Zugänge zum Glauben zu vermitteln, christliches Brauchtum kennen zu lernen und in vielfältigen Formen zu leben.
Durch die weitere Digitalisierung und Vernetzung, auch in Verbindung mit E-Mail sowie Homepage, haben sich die Aufgabenschwerpunkte und die Arbeitsweisen im Bereich der Organisation und Verwaltung rasant verändert. Zusätzlich ist die Konzeption in Bezug auf medienpädagogische Aufgaben stetig anzupassen.
Das „Draußenspielen“ hat unter anderem eine hohe Wertigkeit in unserem päd. Konzept. Bedingt durch Alterung und Abgängigkeit von Spielgeräten musste der Spielplatz während meiner Leitungszeit zweimal komplett überholt werden. Bei Anschaffungen oder Ausgaben für Spielmaterialien oder Reparaturen geht es stets auch darum, gemeinsam mit dem Kirchenvorstand, der Rendantin, dem Bischöflichen Generalvikariat und der politischen Gemeinde den finanziellen Rahmen abzustecken und mit dem veranschlagten Budget auszukommen oder weitere Sponsoren zu suchen.

Die Anforderungen durch das Qualitätsmanagement nach dem Bistumsrahmenhandbuch wurden gemeinsam mit dem Team umgesetzt und im Konzept evaluiert. So setzen wir uns z.B. am Anfang eines Kita- Jahres ein Ziel. Dieses Mal lautet es: „Gemeinsam Verantwortung tragen.“ Dazu gehört z.B. auch, zielgerichtet Arbeits- und Ordnungsanweisungen für unsere Räume und für die Aktenführung zu erarbeiten und einzuhalten. Oder es geht darum, Ziele zu entwickeln für einen Ressourcen schonenden Umweltschutz und Vieles mehr.
Rückblickend kann ich sagen, dass mir die Arbeit als Kindergartenleitung trotz mancher Herausforderungen Freude gemacht hat. Ich danke dem pädagogischen Team, dem Küchen- und Reinigungsteam, den Hausmeistern und dem pastoralen Team für die gute Unterstützung und für ihren persönlichen Einsatz zum guten gemeinsamen Gelingen.

Ein besonderer Dank gilt der Rendantin Frau Knapp für die stets vertrauensvolle und unbürokratische Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank gilt meinem Mann Franz, der meine Arbeit im Kindergarten über eine lange Zeit hinweg durch seinen ehrenamtlichen Einsatz stets engagiert unterstützt hat.
Einen besonderen Dank möchte ich an alle Eltern richten, die ich über die vielen Jahre kennengelernt habe und die vertrauensvoll eine Erziehungspartnerschaft mit den Mitarbeiterinnen gelebt haben.
Der neuen Leitung Frau Katrin Meyer wünsche ich von Herzen alles Gute für den Neustart und für die spannende Arbeit als Kindergartenleitung.
Und nun komme ich zum Schluss:
„Liebe Kinder, ihr seid das Wichtigste in unserem Kindergarten - an eurer offenen Art, an eurem lebendigen Interesse an allem Neuen, an eurem Mitgefühl sollen wir uns als Erwachsene ein Beispiel nehmen. So hat Jesus es uns aufgetragen und gezeigt, als er ein Kind in die Mitte gestellt hat.

Natürlich bin ich auch traurig, wenn ich nun Abschied nehme. Aber ich freue mich auch sehr auf den neuen Lebensabschnitt mit mehr Zeit für mich und meine Familie. Und das Schöne daran ist, ich kann den Kindergarten als Oma immer mal wieder besuchen, wenn ich die Enkelkinder bringe oder abhole. Und bis dahin sage ich – Auf Wiedersehen.“

Angelika Bockrath

Die neue Leitung…..

Liebe Eltern und Gemeindemitglieder,
ab Januar gibt es mit mir im katholischen Kindergarten St. Johannes der Täufer ein neues Gesicht. Mit diesen Zeilen möchte ich mich nun bei Ihnen näher vorstellen.

Ich heiße Katrin Meyer, bin 34 Jahre alt und freue mich sehr, als Kita-Leiterin demnächst Ihre neue Ansprechpartnerin zu sein.
Ich lebe mit meinem Mann und meinen 2 Kindern in Alfhausen. In meiner Freizeit spiele ich Fußball und leite die Kinderkirche in unserer Kirchengemeinde. Des Weiteren mache ich die Taufkatechese und Kommunionvorbereitung in unserer Gemeinde. Ich freue mich nun sehr, mit meiner Berufstätigkeit für Ihre Kirchengemeinde tätig zu sein.
Für meine zukünftige Arbeit ist mir sehr wichtig, dass wir die Kindertagesstätte gemeinsam mit Ihnen, dem Kita-Team und dem Träger, stetig weiterentwickeln und an der bisherigen erfolgreichen Arbeit von Frau Bockrath und ihrem Team anknüpfen können.

Ich freue mich nun auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und eine schöne Kennenlernzeit.

Ihre
Katrin Meyer